

Dokumentation der Projekttag 27.01.- 28.01.2010

Auf Wunsch der Gesamtschülervertretung und aufgrund verschiedener Beschlüsse des Runden Tisches, der aus Eltern- Lehrer- Schülervetretern, Sozialpädagogen und Präventionsbeauftragten der Kurt- Schwitters OS besteht und zweimal vierteljährlich tagt, wurde die Durchführung von Projekttagen in der letzten Januarwoche beschlossen. Unter dem Motto „Gewaltprävention“ und in Hinblick auf die Durchführung eines „Kurt Schwitters- Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage- TÜV“ wurden für den gesamten 7, 8 und 11 Jahrgang, für zwei Tage Projektangebote entwickelt. Der Jahrgang 11 hatte hierbei die Aufgabe in den Jahrgängen der Sekundarstufe I unterstützend und begleitend bei der Durchführung der verschiedenen Projektangebote mitzuarbeiten. Das jahrgangsübergreifende kennen lernen der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II half uns beim Abbau der Hemmschwelle jüngerer gegenüber älteren Schüler/innen.

Projekttag 27./28. Januar 2010

Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage – Gewaltprävention

Ergebnis: Jeder Schüler aus dem Jahrgang 7 gestaltet ein Bild (ca. A6) zum Thema „Schule ohne Rassismus und Gewalt, Schule mit Courage“.

Das jeweilige Projektthema kann integriert werden.

Als Vorlage kann verwendet werden:



Projekt	Klasse/Raum	Inhalt/Anbieter	Verantwortlich	Helfer aus JG 11
Schule ohne Rassismus, Schule ohne Gewalt ca. 9.00 – 13.00 beide Tage	7.11 12w/16m Raum: 1007/1008	1.Tag: Anne Frank Museum 2. Tag: Bildgestaltung	Herr Kühnen Frau Schenk Nur am 2. Tag Frau Johnson	Hilliges, Elise 1103 Knör, Malina 1103 Körner, Silvana 1103 Martin, Hanna 1103 Rohrig, Nicole 1103 Nur am 2. Tag Dreyssig, Philipp 1101
Der Nazis neue Kleider (APABIZ) ca. 9.00 – 13.00 beide Tage	7.21 9w/15m Raum: 2105/2107	Work for Peace Weltfriedensdienst e.V. Nina Bewig (692005890) Referent-Frank Metzker; über Ingo Grasstorff (21458615)	Weltfriedensdienst Herr Krupp Frau Kleinbielen	Braband, Isabella 1103 Grau, Finn 1103 Quive, Cilia 1103 Weichelt, Niki 1103 Wenzel, Matilda 1103 Michaelis, Nikita 1101 Müller, Moritz 1101
Schule ohne Rassismus, Schule ohne Gewalt ca. 9.00 – 13.00 beide Tage	7.23 14w/15m Raum: 2109/2110	1. Eigenverantwortung 2. Tag: Bildgestaltung	Frau Weckener Frau Grabbert	Büchler, Thomas 1102 Freier, Antonia 1102 Grandl, Tobias 1102 Gundermann, Luisa 1102 Hinz, Charlotte 1102
Projekt	Klasse/Raum	Inhalt/Anbieter	Verantwortlich	Helfer aus JG 11
Streetdance ca. 9.00 – 13.00 beide Tage	ca. 15 Schüler 7.13 11w/7m Raum: 2207	12059 Berlin Ederstr. 9 Tel. 88941620 www.streetdance-connection.com Herr Ivan Stevanovic	Herr Bunckenburg	Biallet, Celine 1103 Turshinbayar, Anudari Hoang, Duc 1102 Maier, Sebastian 1102 Vater, Franz 1102

Gewaltprävention ca. 9.00 – 13.00 beide Tage	JG 8	Polizeidirektion	Herr Hannig	Endter, Dustyn 1101 Hannemann, Lena 1101 Kurcharczyk, Natalie 1101 Mathiebe, Rick 1101 Nesca-Caiffa, Flora
Cool sein-cool bleiben ca. 9.00 – 13.00 beide Tage	7.12 10 Schüler Anhang 1 Raum: 1009	Jugendbildungswerk Roland Wylezol	Frau Wonneberger Herr Oppelt	Pruß, Lukas 1101 Raabe, Maks Ferdinand 1101 Tran, Thi Nga Mai 1101 Zur, Tim 1101
Graffiti ca. 9.00 – 13.00 beide Tage Beamer	7.12 8 Schüler Anhang 2 Raum: 1018/Schülerclub	Graffiti	Felix März 1101	Schuhmacher, Ivo 1103 Detmar, Paul 1103 Hillebrand, Vanessa 1103 Markwarld, Nora 1103 Tchen, Leonard 1103 Paulß, Simon 1101 Wagner, Janina 1101
„Akrobatik – Vertrauen ist nötig“ ca. 9.00 – 13.00 beide Tage	9 Schüler 7.12 Anhang 3 Turnhalle Haus 1	Parterübungen und Teamarbeit	Frau Pack	Bieseke, Frederyk 1102 Brützam, Madeleine 1102 Fromme, Rhoda 1102 Büchler, Thomas 1102 Simpf, Valeria 1102 Talebi-K., Termeh 1102
Projekt	Klasse/Raum	Inhalt/Anbieter	Verantwortlich	Helfer aus JG 11
Internet-Recht für Kinder und Jugendliche (nur am 27.01.2010 von 9.00 bis 14.00) Beamer/Flipchart/ Computerraum	20 Schüler JG11 Medienkabinett	(Communities / Persönlichkeitsrecht / Datenschutz / Bildnisrechte) Ziel: Wandzeitung Rechtsanwalt Blumenthal Tel. 44048002 www.heilkunderecht.de	Florian Bier	Teilnehmer: Anhang 4
Trommeln ca. 9.00 – 13.00 beide Tage	10 Schüler 7.22 Anhang 5 Raum: 2111/HB-OS	Heinz-Brandt-OS Annette Becker	Kati Lange	Spitzer, Nicolas 1103 Valerde, Luise 1103 Hofmeister, Rachel 1102 Merten, Clara 1102
Gegen Gewalt und Graffiti ca. 9.00 – 13.00 beide Tage	10 Schüler 7.22 Anhang 6 Raum: 2103	Gemeinsam mit Bundespolizei	Frau Berning	Büttner, Katharina 1103 Degenhard, Janek 1103 Zur, Tim 1101 Nur am 2. Tag Finger, Lisa 1101 Kaiser, Pia 1101
Bando ca. 11.00 – 14.00 beide Tage	10 Schüler 7.22 Anhang 7 Keramikraum	Frau Junge/Frau Behrens	Frau Junge Frau Behrens	Nur am 2. Tag Beuth, Mareile 1102 Blichenko, Petro 1102 Bressin, Cassandra 1102 Schwägerl, Aaron 1101

Die Projektstage wurden auch von externen Fachkräften unterstützt, welche von den Jugendlichen begeistert angenommen wurden. Diese gehen vorurteilsfreier mit ihnen um und sehen die Arbeit mit Jugendlichen unter anderen Gesichtspunkten als Lehrkräfte und Eltern. Wichtig war hierbei auch der wertungsfreie und anerkennende Aspekt der externen Fachkräfte. Dies führte zu einer verstärkten Identifikation mit der Institution Schule sowie mit der Themenseinwanderung SOR- SMC.

Beispiele der Zusammenarbeit:

- Bundespolizei
- Polizei
- Verschiedene Jugend und Freizeiteinrichtungen
- Elternvertretern
- Anderen Schulen und Schülerclubs
- Lehrervertretern
- Sozialarbeitern

Bei der Vorplanung ging eine Zusammenarbeit der Schulleitung und des Lehrerkollegiums voraus.

Die Anforderungen und die Projektinhalte (Workshops und Themen /Inhalte der Gruppenangebote) sind auf die Bedürfnisse und Kompetenzen der Jugendlichen zugeschnitten worden. Insgesamt lässt sich sagen, dass Projektinhalte immer mit den Anforderungen für die Jugendlichen einhergehen und diese sich somit mit sich selbst, auseinander setzen und auch auf Grenzen stoßen, die für die weitere Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen wichtig sind und mit den Gegebenheiten der Schule und des sozialen Umfeldes konform gehen.

Bei der Durchführung von Projekttagen- und Angeboten, erhielten die Schüler/innen die Möglichkeit, die Struktur und Wirkungsweise des demokratischen Umgangs miteinander zu erkennen, zu erleben und mitzugestalten. Toleranz, Selbständigkeit, Verantwortungsübernahme und Eigeninitiative konnten hierbei erprobt und erfahren werden. Dies wurde vielen Schüler/innen bewusst und sie konnten sich so mit den Ergebnissen identifizieren, sowie an ihrer Persönlichkeitsentwicklung mitwirken.

Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in Handlungen mit anderen, wurde bei den Projektangeboten wie Trommeln, Akrobatik in verschiedenartigsten Rollenspielen geschult und erarbeitet.





Zur Sicherung der Projektergebnisse erstellte jeder beteiligte Schüler/in eine kleine Variation des „Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“ –Logos. Diese werden nun vom Fachbereich Kunst als Collage zusammengeführt und in der Nachbereitung in der Schule sichtbar ausgestellt.

Nach dem großem Erfolg der beiden Projektstage erhielten unsere Schüler/innen, welche nicht an den zwei geplanten Projekttagen teilnehmen konnten, (Jahrgang 9, 10 und die Sekundarstufe II) die Gelegenheit sich mit dem Thema in ihren Kerngruppenstunden oder im Fachunterricht auseinander zu setzen.

Schwitters muss zum TÜV

Ein halbes Jahrzehnt kann eine Schule völlig verändern- vor allem in solch schnelllebigen, vergesslichen Zeiten wie den heutigen.

Die letzten von den Schüler/innen 2004/2005, die zu mehr als 70% die Selbstverpflichtung übernommen haben eine Schule ohne Rassismus- Schule ohne Courage sein zu wollen waren damals in den 7. und 8. Klasse und lernen heute in den Jahrgängen 12 und 13. Eine Umfrage unter jenen dienstältesten Schwitters- Schüler/innen ergab, dass sich fast keiner mehr an die Details der Titel-Verleihung im Sommer 2005 erinnerte.

„Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“ ist kein Titel der einen Zustand beschreibt mit dem wir uns zufrieden geben können, sondern das ist der Kern einer Selbstverpflichtung mit der wir uns selbst Ziele setzen.

Der Stand von SOR-SMC auf dem Straßenfest sollte demonstrieren das diese Verpflichtung nach wie vor zu unserem Selbstverständnis gehört. Deshalb entstand die Idee, die Projektstage unter dem Motto „Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“ und „Schwitters muss zum TÜV“ zu gestalten.

Wie auch jedes Auto zum TÜV muss, erstmals drei Jahre nach Neukauf danach alle 2 Jahre, war es nun nach einem halben Jahrzehnt Zeit, dass die jetzigen Schüler/innen die Selbstverpflichtung SOR SMC von 2005 auf den Prüfstand stellten.

Alle nachfolgenden Schülergenerationen sollen den Inhalt des uns verliehenen Titels „Schule ohne Rassismus Schule mit Courage“ kennen und bekundeten deshalb mit ihrer Unterschrift im Sinne des Projektes SOR- SMC zu lernen und zu leben und den Titel täglich neu mit Leben zu erfüllen.